

90 Wanderer schaffen es zurück

150 Kilometer in zwei Tagen: „Extrem-Extrem“ reizt 140 Teilnehmer

Diemelsee/Willingen/Korbach – Rund 140 Teilnehmer sind bei der „extremsten Wanderveranstaltung Deutschlands“ gestartet: Für die Langstreckentour „Extrem-Extrem“ vermeiden die Veranstalter, die Tourist-Informationen Diemelsee und Willingen, durchweg großes Lob für Streckenwahl und Organisation. Ein Datum für die Veranstaltung im kommenden Jahr ist bereits gefunden.

Erschöpft, glücklich und stolz auf ihre Leistung, kamen auf der mehr als 150 Kilometer langen, landschaftlich imposanten Strecke von Diemelsee über Willingen nach Korbach rund 90 Teilnehmer wieder zurück am Diemelsee an: „Das Gefühl, es geschafft zu haben, ist unbeschreiblich“, lautete die Rückmeldung. Der Erste war bereits nach 25,5 Stunden im Ziel. Das macht einen Schnitt von sechs Kilometern pro Stunde, trotz Pausen – eine beeindruckende Leistung, halten die Veranstalter fest, gerade weil große Hitze den Teilnehmern arg zusetzte.

Liebevoll kümmerten sich die vielen Helfer um die Versorgung der Extrem-Wanderer. Von Kartoffelsalat über hausgemachten Kuchen bis



Diemelsee, Korbach, Willingen und zurück: An eine außerordentliche Tour wagten sich die Teilnehmer bei „Extrem-Extrem“. Da war auch das eine oder andere Nickerchen drin.



FOTOS: MARKUS BALKOW / EXTREM-EXTREM/PR

zu Pizzawaffeln gab es viel, was schmeckt und Kraft gibt. Auch dafür gab es großes Lob: „Diese Veranstaltung – das ist echte Königsklasse“, so ein Teilnehmer im Ziel. Hundert-Kilometer-Märsche und 24-Stunden-Wanderungen gebe es mittlerweile viele – aber 48 Stunden, 150 Kilometer und vor allem die 3500 Höhenme-

ter seien außergewöhnlich. Bei so viel positiver Resonanz falle es den Veranstaltern leicht, den Blick nach vorn zu werfen und sogleich die nächste Langstreckenwanderung zu planen.

Stattfinden wird „Extrem-Extrem“ vom 22. bis 24. Juni 2023. Mehr als 50 Personen haben sich dafür bereits an-

gemeldet. Startpunkt wird wieder die Tourist-Information Diemelsee sein. An einer veränderten Streckenführung wird gearbeitet. Schließlich solle es nicht langweilig werden – und die Region habe noch viel zu bieten.

Stolz und glücklich verkündete das Organisationsteam: „Am Erfolg des Events hatten

die vielen freiwilligen Helfer großen Anteil. Ohne sie geht es nicht.“ Auch die Kolleginnen und Kollegen der Tourist-Informationen und der Bauhöfe, die am Wochenende hoch motiviert im Einsatz waren, hätten einen „super Job“ gemacht, hielt das Team fest.

red
extrem-extrem.de